

21.07.2018

Unsere Fahrt nach Bad Reichenhall

Bad Reichenhall ist eine Kreisstadt des Landkreises Berchtesgadener Land im Regierungsbezirk Oberbayern. Die Kurstadt liegt an der Saalach im Reichenhaller Becken, eingerahmt von Bergmassiven der Berchtesgadener und Chiemgauer Alpen. Bereits seit römischer Zeit ist die Salzgewinnung nachweisbar.



Den Termin 10:30 Uhr in der Alten Saline zur Führung konnten wir nicht wahrnehmen. Grund war ein unvorhersehbarer Stau auf der Autobahn. Schnell wurde klar, dass wir auch eine halbe Stunde später es nicht schaffen würden und hofften, wenigstens pünktlich um 12:00 Uhr zum Mittagessen beim Brauerei- Gasthof Bürgerbräu zu erscheinen. Die Verwaltung der Alten Saline hatte für unsere Lage Verständnis und erklärte sich bereit, die Führung auf 13:00 Uhr zu verschieben.

Der Gasthof Bürgerbräu ist eine typische Brauereigaststätte - Traditionsgasthof. Gutes Essen mit leckerem Bier aus eigener Herstellung. Der Service war prompt, die Preise fair.

Alleine das denkmalgeschützte Backsteingebäude der Alten Saline ist schon ein Highlight. Sie steht im Zentrum von Bad Reichenhall am Fuße des Gruttensteins, direkt an den Solequellen. Das Museum verleiht einen schönen Einblick in die Anfänge des Solenbergbaus zur Salzgewinnung.

Die Führungen werden von Schülern/Studenten durchgeführt. Der junge Mann, der bei uns die Führung abhielt, gestaltete sie sehr interessant und auch ein wenig abenteuerlich. Man hat zudem fast auf jede Frage auch eine kompetente Antwort bekommen. Die Führung dauerte ca. 45min und ist absolut empfehlenswert.

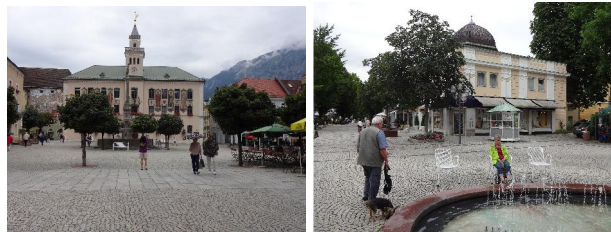
Etwa drei Viertel der Stadt Reichenhall samt der Saline fielen 1834 einer Brandkatastrophe zum Opfer. Um die Produktion auf keinen Fall zu unterbrechen, wurde zunächst auf den provisorisch instand gesetzten Sudpfannen weitergearbeitet.



Mittelpunkt der gesamten Anlage ist das Hauptbrunnhaus, unter dem die Solequellen entspringen. Die beiden overschlächtigen Wasserräder aus Metall in der großen Halle haben einen Durchmesser von 13 Metern. Sie treiben die Druckpumpen an, welche die Sole aus dem 14 Meter tiefen Hauptschacht fördern. Der Untergrund ist durchzogen von einem System von Stollen und Schächten, in denen mehrere Salzwasserquellen entspringen. Die technische Ausstattung, Pumpen und Wasserräder konstruierte Friedrich von Schenk. Lediglich die Pumpanlage der Karl-Theodor-Quelle stammt noch aus dem ausgehenden 18. Jahrhundert.



Nach der beeindruckenden Besichtigung blieb noch genügend Zeit zur freien Verfügung, um Bad Reichenhall zu genießen.



Der 1868 angelegte Königliche Kurgarten in Bad Reichenhall ist knapp 39.000 Quadratmeter groß und beherbergt neben einheimischen auch zahlreiche exotische Pflanzen aus Asien und Nordamerika sowie über 42 Baumarten. Er gilt als Baudenkmal und ist von denkmalgeschützten Gebäuden umgeben. Es ist eine beeindruckende Landschaftsarchitektur, mit nachhaltig wirkenden Gesundheitsquellen, prachtvollen Gebäuden sowie ein Zentrum philharmonischen Klanggenusses.



In der Fußgängerzone prägt seit 1938 das Café Reber das Stadtbild. Jeder von uns, der das Café besuchte, kam kulinarisch absolut auf seine Kosten durch vollendete Confitserie-Köstlichkeiten in einem unvergleichlichen Ambiente.

Damit ließen wir den Tag ausklingen und begaben uns auf den Heimweg.